

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 20. Okt. Am 8. Juli waren es 25 Jahre, daß Geheimrat von Hofacker unsern Bezirk im Landtag vertritt. Eine Anzahl von Wählern des Bezirks hatten sich vereinigt, um dem Jubilar zu diesem Ehrenfest ein Gedenkblatt herstellen zu lassen. Herr Professor Paul Christaller, welchem die Ausführung dieses Blattes übertragen wurde, hat dasselbe in künstlerisch gelungenster Weise gemalt. Eine Säule trägt das Bild des Geheimrats des Jubilar (das jetzige Höllersche Haus) um die Säule selbst ist ein Band gewunden, auf welchem die Daten der 6 Wahltage bezeichnet sind, an denen der Jubilar der Reihe nach wieder als Abgeordneter wurde. Am Fuße der Säule sitzt eine Frauengestalt, welche in ein offenes Buch die Geschichte Schorndorfs einzeichnet. Im Anschluß an den Sockel der Säule hat der Künstler die Stadt Schorndorf mit dem Remise in sehr gelungenen Farben gemalt. Weinstöcke und Baumzweige, Korn und andere Feldfrüchte zieren die Einrahmung des Bildes in sinniger Weise, ebenso sind die Stadtfarben an geeigneter Stelle hübsch angebracht.

Dieses Gedenkblatt am 8. Juli dem Jubilar zu übergeben, wurde leider durch einen schweren Trauerfall in der Familie des Jubilars vereitelt und so ging nun getrennt eine aus Wählern von Stadt und Land bestehende Deputation um das mit zahlreichen Unterschriften aus Stadt und Bezirk versehene Gedenkblatt zu übergeben.

Der Jubilar war durch dieses von seinem Bezirk ihm erwiesene Zeichen der dankbaren Anhänglichkeit sichlich sehr erfreut und gerührt.

Bei diesem Anlaß machte unser Herr Abgeordneter, welcher bekanntlich Vorstand des württ. Weinbauvereins ist, der Deputation die Mitteilung, welche Schritte von genannten Vereinen gegen das Reichsweinsteuergesetz in Aussicht stehen. Mit großer Befriedigung wurde diese Mitteilung seitens der Deputation aufgenommen.

Später werden wir auf diesen Gegenstand zurückkommen.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Oktober. Gestern Nachm. kam der Ankupppler Baumgart am Güterschuppen des Bahnhofs zwischen zwei Puffer und war augenblicklich tot.

Gannstadt, 19. Okt. Den 2. Preis der Gewerbe-Ausstellung-Lotterie, einen eleganten Viktoriawagen erhielt Landjäger Enderle in Waiblingen, während der 3. Preis in eine Kollekte von 100 Teilnehmern fiel. Ueber den 1. Preis ist bis jetzt nichts bekannt.

Tübingen, 18. Okt. Dem Vernehmen nach ist in dem Pfünden des Professors Dr. Kübel in letzter Zeit eine wesentliche Besserung eingetreten, die zu der Hoffnung berechtigt, daß Professor Kübel seine Vorlesungen bald wieder halten kann. Auf seine Kanzelvorträge werden wir aber leider wohl für längere Zeit verzichten müssen. — Seit einigen Tagen tritt hier unter der Kinderwelt wieder die tödtliche Diphtheritis auf; schon mehrere Kinder fielen der Krankheit zum Opfer.

Heilbronn, 18. Okt. Heute vormittag 7/12 Uhr fand die feierliche Enthüllung des Denkmals Kaiser Friedrichs III. unter zahlreicher Teilnahme aller Stände statt.

Murrhardt, 16. Oktober. Am Kirchweihfest nachmittag brannte auf der Arbeiterkolonie Großerlach eine Scheuer bis auf den Grund nieder. Selbstzündung des Futters soll die Ursache des Brandes gewesen sein.

Deutsches Reich.

Ein seltenes Familienereignis ist es, wenn von einer Familie fünf Generationen am Leben vorhanden sind, wie dies in der in der Urbanstraße zu Berlin wohnenden Familie Schmechel zu verzeichnen ist. Die Urgroßmutter, eine noch verhältnismäßig rüstige Frau, zählt 89 Jahre, ihre Tochter, die Urgroßmutter, ist 69 Jahre alt. Die Großmutter steht im 48. Lebensjahre, deren Tochter, die Mutter, nur 18 Jahre

jünger ist. Die Tochter der Letzteren ist ein niedliches Baby von sieben Monaten; welches Mutter und Urgroßmutter täglich nach dem Kreuzberg-Park fahren.

Dem Seher einer Berliner Druckerei wurde dieser Tage eine recht sonderbare Ueberreicherung bereitet, indem ihm der Text seines eigenen Steckbriefes zum Satz übergeben wurde. Der nicht wenig verblüffte Jünger Gutenbergs beilegte sich nach Fertigstellung seiner Arbeiten, sich schleunigst bei der zuständigen Behörde zu melden und die Geldstrafe von 30 M., um die es sich handelte, zu entrichten. Der Steckbrief aber blieb gedruckt, und der Seher hatte noch den Spott seiner Bekannten zu tragen.

Greifswalde, 17. Okt. Auf das gräßlich blüthige Ehepaar in Wiegow wurde durch den herrschaftlichen Gärtner ein Attentat verübt. Der Graf ist tot, die Gräfin schwer verwundet. Der Mörder entlebte sich selbst.

Die Cholera in Stettin greift, wenn auch langsam, mehr und mehr um sich, obwohl von der herrschaftlichen Behörde nichts veranlaßt wird, um der Weiterverbreitung der Seuche vorzubeugen. Die Krankheit tritt nicht in einem bestimmten Stadtteil auf, sondern die Erkrankungen verteilen sich über die ganze Stadt. Während anfangs nur Erkrankungen aus Arbeiterfamilien gemeldet wurden, sind in den letzten Tagen solche auch in bessergestellten Familien vorgekommen. Mit Rücksicht auf das stärkere Auftreten der Krankheit ist in Stargard eine Cholerafranken-Uebergangsstation errichtet worden, in der unter Beobachtung aller Vorsichtsmaßregeln eine Untersuchung aller kranken Reisenden auf dem Verkehrswege Stettin-Stolz und Kreuz-Stettin stattfindet. Nach einem von heute (17. Okt.) datierten Telegramm sind in Stettin im Laufe des gestrigen Tages noch 2 weitere Todesfälle an Cholera konstatiert worden. Heute wurden bis 10 Uhr vormittags 5 Erkrankungen und 2 Todesfälle konstatiert.

Baunzen, 17. Okt. In vergangener Nacht fanden bei einem großen Brande drei Kinder von 4 bis 12 Jahren den Tod durch Ersticken.

Italien.

Tarent, 18. Oktober. (Zum Besuch der englischen Marine in Italien.) An dem Diner an Bord der „Italia“ nahm außer Admiral Seymour der Kommandant der englischen Kriegsschiffe und die Spitzen der Behörden Tarents teil. Corje brachte folgenden Glückwunsch aus: „Schön glücklich, das englische Geschwader Namens des Marineministers willkommen heißen zu dürfen. Nehmen Sie diesen Gruß entgegen, welchen die italienische Marine durch mich der englischen Marine, Ihnen und Ihrem Admiral darbringt. Der Empfang welchen wir Ihnen bereiten, ist so herzlich und frei, wie es stets die Beziehungen zwischen unsern beiderseitigen Marineen war. Sie, Sir Seymour, haben in Ihrer Familie die Devise „Foi pour devoir.“ Diese Devise drückt das Gefühl aus, welches uns Seelente inspiriert, unsern Flaggen in allen Meeren Achtung zu verschaffen, das Gefühl, welches unsere Nationen zusammenschließen in den Ruf: „Gold save your gracious majesty.“ Die Musik spielte hierauf die englische, sodann die italienische Hymne.

Frankreich.

Paris, 17. Okt. Die russischen Offiziere, welchen während ihrer nächtlichen Fahrt an den meisten Orten, die sie passierten, Kundgebungen dargebracht wurden, sind heute Vormittag 9 Uhr hier eingetroffen. Auf der Fahrt vom Honorer Bahnhof über die großen Boulevards nach dem „Cercle Militaire“ wurden sie mit großem Jubel und den Rufen „Vive la Russie!“ begrüßt. Die Russen, auf welche der Empfang sichtlich einen tiefen Eindruck machte, erwiderten die Rufe mit „Vive la France!“ Man schätzt die Menge bei dem Empfange auf dem Honorer Bahnhofe auf 100000. Der Einzugsverlauf, soweit bekannt, ohne irgend einen Zwischenfall. Alle Fenster waren mit Zuschauer besetzt; vielfach waren auch die Dächer und Bäume erlettert worden. Avelane saß im ersten Wagen mit dem Seinepräfecten und dem Vor-

sitzenden des Gemeinderats. In 22 Wagen folgten die Mitglieder des Festauschusses, des Cercle Militaire u. s. w. Berittene Stadtpagen bildeten das Ehrengeleit. Auf dem Opernplatz hielt Avelane's Wagen; der Bürgermeister des 9. Arrondissements brachte dort seine Grüße dar. Als Avelane vor dem Gebäude des „Cercle Militaire“ ausstieg, reichte ein Sergeant der Reserve ihm auf einer mit französisch-russischen Fähnchen gezierten Schüssel Brot und Salz. Sodann empfing der Vorsitzende des Cercle den Admiral. Die russischen Offiziere zeigten sich bald darauf vom Balkon der Menge, die ihre Hochrufe auf Rußland und den Zaren verdoppelte, 18 Frauen aus der Halle überreichten Avelane einen Anker von Blumen und ein Auschuß des 9. Arrondissements ein gepflochtenes Schiff im Stile einer Galeere Ludwigs XV. Nachdem die russischen Gäste einen Ambis im Cercle Militaire eingenommen hatten, begaben sie sich in die russische Kirche, wo viele Deputierte, Gemeindeväter und höhere Beamte versammelt waren. Der russische Vorkämpfer in Paris, v. Mohrenheim, der sich dort bereits um 11 Uhr eingefunden hatte, wurde lebhaft begrüßt. Nach dem Gottesdienst war Frühstück im Cercle Militaire, und um 4 Uhr führte Herr von Mohrenheim seine Landsleute ins Elisee, um sie dem Präsidenten der Republik vorzustellen. Ueberall, wo die Russen sich zeigten, wurden sie mit derselben Begeisterung begrüßt, wie bei ihrer Ankunft. Um 5 Uhr kehrten die Russen aus dem Elisee zurück und wurden mit neuen begeisterten Kundgebungen begrüßt. Sie erschienen dann auf dem Balkon des Cercle Militaire und warfen Blumen unter die Menge. — Die Anarchisten und revolutionären Sozialisten verteilten seit gestern in ihren Versammlungen Pamphlete gegen die franco-russische Verbrüderung, worin die Schmach-Artikel abgedruckt sind, welche der Präsident des Pariser Gemeinderats vor mehreren Jahren im „Intransigant“ gegen den Zaren publiziert.

Paris, 18. Okt. Das Russenfest verlief unter ungeheurem Andrang. Der Wagenverkehr in den Zentren der Stadt war fast gänzlich unterbrochen, doch wurde die Ordnung vollständig gewahrt. Carnot bezeichnete in seiner Empfangsrede den Besuch der Russen als Friedensgarantie; er verlieh Avelane das Großkreuz der Ehrenlegion und dekorierte die meisten russischen Offiziere. Beim Galabankett bezeichnete der russische Vorkämpfer Mohrenheim den Empfang in Toulon und Paris als Friedensfeste.

Belgien.

Bei hellem Tage drangen in Antwerpen zwei elegant gekleidete Engländer in einen Zwelverladen, betäubten die anwesende Frau des Besitzers. Gemelrt mittelst eines betäubenden Parfums, raubten Schmuck und Werte von 70000 Fr. und ergriffen die Flucht. Die fähigen Diebe wurden heute in Brüssel im Augenblick verhaftet, als sie nach Calais abreisen wollten.

Balkanstaaten.

Belgrad, 17. Okt. Die ärarische Pulverfabrik bei Kragujevac ist in die Luft geflogen. 6 Personen wurden in Stücke zerrissen, ihre Körperteile wurden 4 Kilometer weit hinweggeschleudert. Die Erschütterung wurde meilenweit verspürt.

Nord-Amerika.

Philadelphia, 19. Okt. Der Astronom Brooks vom hiesigen Observatorium entdeckte einen neuen glänzenden Kometen.

Verschiedenes.

Ältere Bäume werden jetzt abgescharrt und dadurch auf leichteste Weise, zumal unmitelbar nach Regenwetter, von dem schwarzen Moos und der viel Ungezieferbrut bergenden alten Rinde befreit; was je noch von solcher Brut in den Rigen stecken bleibt, wird durch den jetzt zu erneuernden Kalkanstrich beseitigt, der überhaupt auch als Kästschütz nicht genug zu empfehlen ist; was beim Abscharrn auf den Boden fällt, ist zu sammeln u. zu verbrennen.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Öffentliche Ladung.

Der am 18. August 1860 zu Grunbach D.M. Schorndorf geborene, zuletzt in Winterbach D.M. Schorndorf wohnhafte Tagelöhner Ludwig Kazmaier, nun in Amerika mit unbekanntem Aufenthalt, wird beauftragt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, indem er bis Ablauf des ihm bis 1. Sept. 1892 bewilligten Urlaubs nach Amerika weder um Verlängerung des Urlaubs nachgesucht hat, noch nach Deutschland zurückgekehrt ist, Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hierselbst auf Freitag den 8. Dezember 1893, vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht Schorndorf zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando II zu Bremen ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Den 19. Oktober 1893.

H. Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts. Barth.

Revier Geradstetten. Holzverkauf.

Am Montag den 23. Oktober, vormittags 10 Uhr, werden aus dem Staatswald Gajedeckau 1 Fm. forchten Langholz IV. Cl. 2 Fm. V. Cl. 36 Stück Bau- u. Hopfenstangen, 1 Kammeter Nabelholzsprügel 150 Stück dto. Wellen (gechägt). Zusammenkunft bei Wirt Kamm in Buhlbrunn.

Revier Hohengehren. Laubstreu-Verkauf.

Am Dienstag den 24. Oktober, vormittags 8 Uhr, bei Gönnewein in Winterbach 33 Lose Laubstreu auf Wegen der Guten Manolzheimer und Winterbach; nachmittags 1 Uhr im Hirsch in Hohengehren 25 Lose Laubstreu auf Wegen der Guten Forsthaus und Hohengehren; nachmittags 4 Uhr im Hirsch in Schlichten 39 Lose Laubstreu auf Wegen der Guten Thomaashardt und Schlichten. Nähere Auskunft erteilen die Forstwärter.

Schorndorf.

Die Erben des verstorbenen Jakob Kroll, Kupferschmieds hier, bringen am nächsten Montag den 23. d. M., nachmittags 2 Uhr, im zweiten und letzten Auffreiß auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: 96 qm Wohnhaus in der Vorstadt, angekauft um 3500 M., wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 18. Oktober 1893.

Natsschreiberei. Friß.

Grunbach,

Oberamts Schorndorf.

Die provisorische Brücke

in der Reins bei Grunbach kommt am Montag den 23. Oktober, vormittags 11 1/2 Uhr, in öffentlicher Verhandlung an Ort und Stelle zum Verkauf. Die Brücke hat eine Länge von 30 m und eine Breite von 3 m. Dieselbe besteht aus 20 Streckbalken von 40cm Stärke auf 3 Pfahlhöhen und einem 10 cm starken Pfählingsbelag mit beiderseitigen Geländern. Gmünd, den 18. Oktober 1893.

K. Straßenbauinspektion: Sehnke.

Ev. Arbeiter-Verein Schorndorf.

Nächste Freitagversammlung statt am 20. vielmehr am 27. Oktober.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Konkursmasse des Christoph Buhler, Bauers hier, vorhandene Liegenschaft bringe ich unter Leitung der Natsschreiberei am Montag den 23. d. Mts., nachmittags 2 Uhr,

im Natsszimmer dahier, teils gegen bar, teils in Zieleru zahlbar, im Wege öffentlichen Auffreiß zum letzten Verkauf, als:

- Die Hälfte an Nr. 308
- 1 a 47 qm Haus und Hofraum im Sack, Anschlag 1800 M. und angekauft zu 1500 M.
- 1 a 08 qm Land in den weiten Gärten, angekauft zu 100 M.
- 58 a 11 qm Acker und Zufahrt unter dem Galgenberg, angekauft zu 600 M.
- 31 a 52 qm Wiese am Schlichterweg, angekauft zu 800 M.
- 32 a 54 qm Acker im Frankendobel, angekauft zu 500 M.
- 24 a 58 qm Acker und Sandgrube im Kreeben, angekauft zu 600 M.
- 16 a 47 qm Baumwiese und Klecker im Nischenbach, angekauft zu 325 M.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Aufügen eingeladen, daß sogleich beim Angebot ein tüchtiger Bürge zu stellen ist und Zuschlag alsbald nach der Verkaufsverhandlung erfolgt. Den 18. Oktober 1893.

Konkursverwalter. Gerichtsnotar Ganpp.

Grunbach.

Am Montag den 23. Oktober, vormittags 12 Uhr an.

wird im Hause des Herrn Bäcker Seyher, Bahnhofstraße, eine

Sahnis-Auktion

stattfinden, wobei unter Anderem vorkommt: 1 polierter Kleiderkasten, 2 andere dto., 1 polierte Kommode, 1 pol. Arbeitstischchen, pol. Bettladen, 1 Koffhaarsopha, Sessel, Betten, 1 Bettroß mit Matrage von Koffhaar, 1 Nähmaschine, 1 Umschlagstuhl, 1 Kücheltischchen, verschiedenes Küchengeschir und sonstiger Hausrat.

Bürgerverein-Versammlung

Sonntag Abend 4 1/2 Uhr

im Hirsch, 1 Treppe hoch.

Tages-Ordnung: Stellung gegen die geplante Reichsweinsteuer. Verschiedene Mitteilungen u. Freunde des Vereins, besonders aber die Weingärtner, sind willkommen.

Der Vorstand: Seybold.

Unterzeichnet empfiehlt in großer Auswahl:

Reisekoffer, Geldtaschen, Kellnerintaschen, Plaidriemen, Damengürtel, Hundshalsband, Portemonnaies,

sowie sämtliche Sattler-Artikel

zu den billigsten Preisen.

A. Gerhad, Sattler.

Ebersbach a. F., den 18. Oktober 1893.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir tiefergeschüttet mit, daß heute früh unsere innigst geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante



Emilie Ackerle

nach kurzer Krankheit unerwartet rasch im Alter von 26 Jahren sanft verschieden ist.

Die tiefgebeugte Mutter Marie Ackerle mit ihren Kindern.

Beerdigung Freitag Nachmittag 2 1/2 Uhr.

